

Rüsbrug buwen werde, welle er sich daran lassen henkhen. also werd man Jm ein galgen machen und den dran henkhen". Darauf habe der Tischmacher geantwortet: "Er welle Jms sägen. Baschi gsagt gang Nur sags dem R. hundtsfuth."

Wegen diesen Scheltungen, die er unter Alkoholeinfluss geäussert, habe Kost um Verzeihung bitten müssen.

Auch beklage sich der Junker, "dass vogt Werni wegen synes dochtermans güglers ein Theilung oder usste[u]rung vermeine uffzewärfffen, und vilicht hieharzuzüchen".

Samstag, den 3. November: Andreas Lutiger solle wider den Junker Klage erheben. "Nach eigener sag und bekhandtnus Benggen synes fursprachen stehet dass einem unparthyschen Richter zuo."

Schon vor einem Jahr hätte man wider Junker Heinrich Ludwig klagen sollen, jetzt aber habe dies Lutiger getan. Darauf sei zu antworten, "wan man den Batt Khleiman, sowohl angewisen hätte ze clagen als den lutinger wäre es auch geschechen".

Samstag, den 16. November: Junker Heinrich Ludwig sei mit seinem Beistand Landvogt [Hans?] An der Allmend hier [in Zug] erschienen und habe begehrt, Junker Hans "syner praetendierenden administration halber" abzuweisen und es bei dem, was im August 1638 ausgehandelt und entschieden worden sei, bewenden zu lassen. Doch habe man diesen wissen lassen, dass man zuvor auch den jüngeren Bruder anhören wolle und deshalb einen Tag ansetzen werde, an welchem sich beide aussprechen könnten.

Nota: "hansen Lagels [Läger] process A^O 1543 mahnet mich an das Jezige wäsen mit den Junkhern."

AH 30, 120-121

1657 Dezember 23., Solothurn

A

SCHREIBEN DES [FRANZ. AMBASSADOREN JEAN] DE LA BARDE AN [AMMANN BEAT II.] ZURLAUBEN

Auf sein Schreiben vom 21. ds. gebe es nichts weiter zu antworten, als "qu'en apportant par vos Deputez la Resolution de Vostre Canton

toute Semblable a celle de Schuitz et le Seau pour Sceller le Traicté", werde er ihnen, wie er dies bereits denen von Schwyz gegenüber getan, gleichfalls die versprochenen Gelder auszahlen. Was den Zeitpunkt für diese Gesandtschaft anbelange, lasse er ihnen - "puisque Je Suis prest de les Satisfaire aussy tost qu'Jls Seront arrivez Jcy" - vollkommen freie Hand. "Jls pourront m'apporter le Traicté d'Alliance et la Lettre de Revers en françois ensemble le Proiect de Lettre patente du Roy [Ludwig XIV.] que Je vous ay `donnez Scellez de mon Seau au lieu de quoy Je leur donneray les mesmes pieces Scellées du Seau de Sa Majesté." Ammann [Jakob Andermatt] lasse er freundlich grüssen und wünsche ihm baldige Wiederherstellung seiner Gesundheit. Da er an den übrigen Tagen der Woche anderweitig beschäftigt sei, würde er es begrüssen, wenn ihn ihre Gesandtschaft entweder an einem Sonntag, Montag oder Dienstag aufsuchen könnte.

"Il faut choisir Le mardy pour arriver a Solleure"

Original, in franz. Sprache. Dorsualnotiz wohl von Beat II. Zurlauben
AH 30, 123-124 - Blatt 123^v und 124^r leer

56

[1657 Januar 30.]

AUSZÜG AUS DEM RECHTSSPRUCH DER NEUGL. SAETZE [BS, AR]

s. EA VI 1, 1801-1805 [Es geht dabei vor allem um die im Dritten Landfrieden nicht beigelegten Streitpunkte bezüglich der Gemeinen Herrschaften.]

AH 30, 125

57

[1676 Mai]

A

SCHREIBEN VON [LANDAMMANN] JOHANN MELCHIOR VON ATZIGEN AN RITTER BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, STATTHALTER UND LANDESHPTM., ZUG

Seinen an ihn persönlich gerichteten Brief habe er mitsamt dem an seine Obrigkeit [Landammann und Rat von Obwalden] adressierten Schreiben und der beiliegenden Ortsstimme¹ erhalten. Selbst-